



Jetzt müssen wir die große Chance nützen:

Das Corona-Virus

"sichert" uns die 1. Klasse!



Zwar fehlen auf diesem Foto noch einige Spieler, aber das ist ansonsten der Kader, aus dem der neue Trainer Holger Stemplinger (2. Reihe ganz rechts) die Kampfmannschaft für die Saison 2020/21 formen soll. Der Nichtabstieg ist auch für Vereinsboss Rudi Kasbauer (letzte Reihe rechts außen) das oberste Ziel. Eine Spielzeit, wie die vergangene, soll mit aller Macht vermieden werden. (Foto: Kunde)

Die letzte Fußballsaison geht in die Geschichtsbücher des internationalen Fußballs ein, findet aber auch einen ganz besonderen Platz in den Annalen unseres Freinberger Sportvereins.

Nach der Herbstrunde lagen wir am Boden. Der SVF wurde "abgewatscht" wie noch nie in seiner Historie. In der gesamte Vorrunde konnte man lediglich zwei Unentschieden auf der Habenseite verbuchen, der letzte Platz wurde zum Dauerrang, der Abstieg im Frühjahr stand für uns alle fest.

Doch dann kam die "Corona-Pandemie". Die Frühjahrsrunde wurde gestrichen, die Saison ohne Wertung abgebrochen, der SVF blieb in der 1. Klasse.

Erst im Juli ging es allmählich wieder aufwärts. Es durfte wieder trainiert werden und auch Fußballspiele waren wieder erlaubt. Die neue Saison wurde terminiert.

Zwischenzeitlich erfolgte die Trennung von Trainer Markus Haas, der mit Freinberg tolle Erfolge feierte, aber anscheinend die Mannschaft nicht mehr erreichte. Holger Stemplinger, ein erfolgreicher bayerischer Kicker, wurde als Spielertrainer verpflichtet. Die Mannschaft zog mit, was mit einer Trainingsbeteiligung im Schnitt von über 20 Spielern deutlich wurde. Jetzt geht die Saison wieder los, wir hoffen auf deutlich mehr Erfolg und sehen den Klassenerhalt als Ziel.

Neuer SVF-"Steuermann": Holger Stemplinger

Es herrscht wieder ein neuer Wind innerhalb der Freinberger Kampfmannschaft. Die Trainingsbeteiligung ist deutlich angestiegen. Trotz einer stattlichen Verletztenliste sind in nahezu jedem Training über 25 Aktive auf dem Platz. Und das hat nur einer möglich gemacht, unser neuer Trainer **Holger Stemplinger**.



Der neue "Steuermann" des SVF ist in Bayern kein unbeschriebenes Blatt. Er verfügt über die UEFA-A-Lizenz als Trainer. Zu seiner Entscheidung für den SVF bemerkte er: "Ich wollte weiter selbst aktiv sein und in Freinberg lässt sich die Aufgabe als Spieler und Trainer sehr gut kombinieren".

Holger Stemplinger wird heuer 36 Jahre alt und agiert als Spieler in der Defensive. Zuletzt war er als Coach in Neukirchen vorm Wald engagiert. Als Spieler agierte er auch in höheren Sphären in Bayern, so beim 1. FC Passau, beim SV Schalding, in Waldkirchen oder Salzweg.

Im Vorfeld seines Engagements in Freinberg bildete er sich praxisnah beim Regionalligisten SV Schalding weiter. Sein Fazit: "Es war sehr interessant zu sehen, mit welcher Intensität in dieser Liga gearbeitet wird. Es sind imponierende Einblicke und ich konnte viel Neues lernen".

In Freinberg liegt sein Hauptaugenmerk darauf, die Mannschaft wieder ins Laufen zu bringen und die 1. Klasse in dieser Saison erneut zu halten, dieses Mal möglichst ohne "fremde" Hilfe.

Es war 'ne schöne Zeit

Es war ein sehr schwere Entscheidung, doch die Verantwortlichen des SVF stehen dazu. Im Winter trennte man sich (in beiderseitigem Einvernehmen) vom langjährigen Coach, Markus Haas. Nach den niederschmetternden Ergebnissen in der Herbstsaison wollte man ein Zeichen setzen, damit es innerhalb der Mannschaft wieder aufwärts gehen kann. Neuer SVF-Trainer wurde Holger Stemplinger, der auch als Spieler aktiv bleibt. Zurück zu Markus, ihm muss man ganz einfach danken für seinen Einsatz und die vorherigen tollen Erfolge, so beispielsweise die Bezirksligasaison oder später der direkte Wiederaufstieg in die 1. Klasse. Für den Verein war es stets eine Freude mit ihm zusammen zu arbeiten. Leider konnten wir ihn, auf Grund der Pandemie, nicht offiziell verabschieden. Wir sagen hier aus vollem Herzen: "Danke Markus, es war 'ne geile Zeit ..." Gönn' dir eine kleine Pause und dann lass dich wieder beim SVF sehen. "Servus, Markus!"



Rund um unsere Teams aktiv im Einsatz

Natürlich steht auch der neue Trainer Holger Stemplinger bei der Trainingsarbeit und bei den Spielen nicht alleine da. Die einzelnen Übungsteile müssen beobachtet werden und auch auf möglichst perfekte Ausführung wird Wert gelegt. Dafür stehen ihm erfahrene SVFler zur Verfügung.

Unser ehemaliger "Dauerläufer" und Filigrantechner **Gerhard Pretzl** agiert als Co-Trainer der Kampfmannschaft und ist damit die "rechte Hand" des Coaches. "Nebenbei" ist Gerhard auch noch Trainer unserer 1-B-Mannschaft, die er wieder in die lange Zeit gewohnte Erfolgsspur zurückführen möchte.

Ihm zur Seite und somit der zweite Mann im Trainerduo der Reserve bleibt auch heuer **Norbert Kasbauer**, der ebenso eine erfolgreiche Zeit in der Freinberger Ersten erleben durfte.



Einen wichtigen Part in diesem "Männerhaushalt der SVF-Trainer" spielt auch in dieser Spielzeit **Theresia Neuling**. Als Frau mit den "goldenen Händen", hilft sie unsere verletzten Akteure wieder fit zu bekommen und sorgt als SVF-Physiotherapeutin für den richtigen Muskelaufbau und

für die Erstversorgung am Spielfeldrand wie auch für die langfristige Rehabilitation und Genesung.

Der Kreis zieht sich aber noch weiter. Betreuer, HiSchiris, Platzwart, Platzkassier, Webmaster gehören genau so dazu, wie die hervorragende Küchenbrigade, die Helfer im Ausschank und der Kantine. Nicht zu vergessen die "Haus- und Heimwerker", wie auch das Reinigungspersonal. Das Ganze aktiviert, koordiniert und bilanziert vom großen "weisen Rat", unserer Vorstandschaft. Es gehört also einiges dazu, dass die Fußballer kicken können, natürlich sind sie aber das entscheidende "Salz in der einmaligen "SVF-Suppe".

Aus dem letzten Jahr die richtigen Schlüsse ziehen und dann mit Schwung neu starten

Nachdem der Sportverein Freinberg nach der "Halbsaison" nur durch viel, viel Glück und einer für uns optimalen Entscheidung des Verbandes den fälligen Abstieg in die unterste Klasse entgehen konnte, heißt es jetzt diesen Glücksmoment zu nutzen und sich mit Vehemenz in das Saisonziel Klassenerhalt zu stürzen.



Florian Mayr-Steffeldemel

Voller Einsatz ist gefragt, man muss sich seinem Glück würdig erweisen. Da helfen keine Kerzen, die in der Kirche angezündet werden, vielmehr muss jeder sein Ego in die Waagschale werfen, den inneren Schweinehund überwinden und mit Einsatz, Risiko, Fitness und intensivem Training den "Neubeginn" erfolgreich mitgestalten.



Andreas Fesel

Unglücklich, dass wir bereits im jetzigen Stadium wieder über eine lange Verletztenliste klagen müssen. Spielführer Engertsberger Rene fällt mindestens in der Vorrunde auf Grund einer langwierigen Krankheit aus. Eine echte Schwächung.

Lang Jakob verletzte sich im Testspiel gegen Schardenberg und fällt mit einem Kreuzbandriss länger aus.

Stammkeeper Haidinger Kevin, arbeitet am Comeback, hat aber nach seiner Fersenoperation weiterhin starke Schmerzen im Wundbereich.



Yannick Mayr



Lukas Pretzl



Fabian Höllinger



Ondrej Valenta

Dagegen sind Dullinger Stefan (Meniskus-OP), Tomm Sergej und Eggertsberger Rene (beide Kreuzbandoperationen) wieder auf dem Weg zurück. Einsätze noch im Herbst sind möglich. Patrick Kasbauer ist wieder fit und steht wohl als neue Nr. 1 im Tor.

Weiters stehen sämtliche Aktiven aus der nichtgespielten Frühjahrsaison bereit, wie zum Beispiel die "Oldies" und Leistungsträger Hofer David, Mrkvicka Vaclav, Heinzl Andreas oder die Abteilung "Jugend forscht" mit Gaderer Tobias, Ratzinger Tobias, Mayr-Steffeldemel Julian und einigen weiteren, die sich mehr und mehr in den Vordergrund spielen oder spielen wollen.

Natürlich haben wir auch "frisches Blut" im Team. Neuzugänge oder Aktive, die nur in der letzten Halbsaison aufliefen. Trainer und Abwehrspieler Holger Stemplinger haben wir schon separat vorgestellt, die weiteren Neuen stellen wir im Anschluss vor.

Aus Schardenberg kommt mit Julian Mayr-Steffeldemel (19 Jahre) ein vielversprechender Allrounder.



Tobias Ratzinger

Für die Offensive ist mit Ondrej Valenta (28) ein weiterer hochinteressanter tschechischer Spieler im Kader.



Florian Strasser

Unser Eigengewächs Markus Haslinger kehrt von einem "Lehrjahr" in Rainbach zurück, steht berufsbedingt jedoch nur sporadisch zur Verfügung.

Von der A-Jugend des 1. FC Passau kommt Mayer Adrian zu seinem Stammverein zurück, ein Kicker mit Perspektiven. Von Vichtenstein kommt mit Fabian Höllinger ein Aspirant auf den Torwartposten ins Team, weiters David Breit, Florian Strasser, Daniel Freller und Ralph Steininger. Dazu unsere Youngster Dubovski Lukas und Fesel Andreas.

Die Breite des Kaders stimmt, Perspektiven sind für Trainer Holger Stemplinger vorhanden, die neue Saison 2020/21 kann beginnen.

Dieses gilt ebenfalls für unsere 1-B-Mannschaft, die sich zwangsläufig, auf Grund des vergrößerten Kampfmannschafts-Kaders, ebenfalls verstärkt hat. Die Mannen um Trainer Gerhard Pretzl und Co Norbert Kasbauer können in dieser Saison wieder auf mehr Erfolgserlebnisse hoffen. Wir drücken beiden Teams sämtliche Daumen.



David Breit

(Einige unserer Aktiven stellen wir im Foto vor, das ist keine Wertung oder Bevorzugung. Einige andere Spieler finden Sie auf dem Mannschaftsfoto auf der Titelseite dieser Ausgabe - Sorry an die restlichen Spieler).

„Wir wollen einfach wieder Fußball spielen“

Bezirksligist Salzweg testet in Österreich: So läuft ein Freundschaftsspiel in Corona-Zeiten für Zuschauer und Spieler ab

Von Lukas Wagner

Freinberg. Die Bierflaschen klirren vom gemeinsamen Anstoßen, auf den Sitzbänken reihen sich rund 50 Fans aneinander und auf dem Rasen geht es mit viel Körperkontakt zur Sache. Nur knapp drei Auto-Kilometer von der deutschen Grenze entfernt auf dem Sportplatz des österreichischen SV Freinberg ist bereits Realität, wovon die Amateur-Fußballer hierzulande bisher nur träumen. Seit 1. Juli dürfen Sportarten in Österreich wieder ohne Mindestabstand betrieben werden, womit auch im Fußball – anders als in Bayern – Wettkampfspiele erlaubt sind. Diese Möglichkeit hat Bezirksligist FC Salzweg genutzt und am Freitagabend in Freinberg seine erste Partie nach der Corona-Pause absolviert.

Wer sich jetzt eine Situation vorstellt, bei der die Fans vor dem Spiel mit Gesichtsmaske am Eingang Schlange stehen, auf einen Fiebertest warten und ihre Kontaktdaten mitsamt Adresse und Telefonnummer angeben müssen, der täuscht sich. Ein Metalltor ist die einzige, spektakuläre Eingangsbarriere zum Sportgelände. Nach und nach betreten die Zuschauer gut gelaunt und ungestört das Gelände.

Dieses Vorgehen segnet auch die in Österreich gültige Corona-Lockerungsverordnung ab, die eine Eingangskontrolle und Kontaktfolgung nicht zwingend

vorschreibt. Die einzige Vorgabe für Zuschauer: einen Meter Abstand zueinander. Der eine oder andere auf der Tribüne scheint daran zwischenzeitlich nicht zu denken, möglicherweise lenkt die Freude über den zurückgekehrten Fußball ab. Anders steht es auf dem Feld aus, der obligatorische Handshake der Spieler nach dem Einlaufen findet zum Beispiel nicht statt. Ebenso wie aufgeheizte Diskussionen zwischen den Spielern oder mit dem Schiedsrichter. „Wir sind noch weit weg von der Normalität. Wir checken nicht ab, man überlegt sich zweimal, ob man mit dem anderen redet und wenn man foul, weiß man nicht,

Beim Aufwärmen fliegen zum Beispiel Fußballerisch merkt man den beiden Mannschaften an, dass nach der langen Pause noch einiges an Rost an den Stellen haftet.

spiel zwei Schussversuche über den Fangzaun, was mit einem Rausen von den Rängen quittiert wird. Berührungsgänge im Zweikampf scheint es indes nicht zu geben, die beiden Mannschaften schonen sich gegenseitig nicht. Der Ball findet dann einmal den Weg ins Tor-Netz. In der 79. Minute erzielt Salzweg das entscheidende 1:0, nachdem rund um die 50. Minute strömender Regen eingesetzt hat.

Bis dahin wurden abseits des Platzes bereits so einige Kaltgetränke über die Theke gereicht. Auch hier hat sich für die Zuschauer im Vergleich zur Prä-Corona-Zeit nicht viel verändert. Das Bier gibt es in der Glas-Flasche, Seite der Grenze.

Das gibt es auch nicht alle Tage. Die PNP berichtet groß (siehe Ausschnitt) über ein Freundschaftsspiel des bayerischen Bezirksligisten FC Salzweg am 24. 7. gegen die Erste des SVF. Corona macht's möglich. In Bayern durften zu diesem Zeitpunkt noch keine Amateurspiele durchgeführt werden, also nutzte Salzweg den Umweg über Österreich um sich in einem echten Match in Form zu bringen. Das Bezirksligaspieltteam besiegte unsere Kampfmannschaft in einem offenen Kampfspiel etwas glücklich mit 1:0. Damit so ein Match wieder Normalität wird sollten wir alle, aber auf uns und andere aufpassen. Dort, wo es angebracht ist, Mund- und Nasenschutz tragen, Abstand halten und unnötige Berührungen vermeiden. Wir alle lieben unseren Fußballsport und wollen nicht noch einmal das erleben, was wir mehr als 3 Monate mitmachen mussten.



Der FC Salzweg um Michell Stark (l.) spielte am Freitag im österreichischen Freinberg – vor rund 50 Zuschauern. – Foto: Sven Kaiser

Passauer Neue Presse berichtet

Das gibt es auch nicht alle Tage. Die PNP berichtet groß (siehe Ausschnitt) über ein Freundschaftsspiel des bayerischen Bezirksligisten FC Salzweg am 24. 7. gegen die Erste des SVF. Corona macht's möglich. In Bayern durften zu diesem Zeitpunkt noch keine Amateurspiele durchgeführt werden, also nutzte Salzweg den Umweg über Österreich um sich in einem echten Match in Form zu bringen. Das Bezirksligaspieltteam besiegte unsere Kampfmannschaft in einem offenen Kampfspiel etwas glücklich mit 1:0. Damit so ein Match wieder Normalität wird sollten wir alle, aber auf uns und andere aufpassen. Dort, wo es angebracht ist, Mund- und Nasenschutz tragen, Abstand halten und unnötige Berührungen vermeiden. Wir alle lieben unseren Fußballsport und wollen nicht noch einmal das erleben, was wir mehr als 3 Monate mitmachen mussten.

Glück und Pech im Doppelpack

Man malt sich in Gedanken in Sachen Sport schon manches aus. Glaubt an Fußballwunder und an eine plötzliche sagenhafte Siegesserie. Doch was heuer passierte stand sicherlich nie auf einer Wunschliste oder fand in einem Traum seinen Platz.

Das Drama: Auf der einen Seite unser SV Freinberg. Mit nur zwei Punkten in der gesamten Herbstrunde souverän Tabellenletzter der 1. Klasse, man hat sich bereits mehr oder weniger mit dem Abstieg in die unterste Liga abgefunden. Echte Wunder gibt es schließlich auch im Fußball nur selten. Dem gegenüber die Union Schardenberg. Unangefochten, ohne jeglichen Punktverlust und mit zehn Punkten Vorsprung Tabellenführer in der 2. Klasse. Man steht bereit mit Freinberg die Klassen zu tauschen. Das Ganze scheint in trockenen Tüchern zu sein. Dann Corona. Die Spielzeit wird storniert. Freinberg, der Tabellenletzte hält die Klasse, Schardenberg wird der Aufstieg geklaut. Glück und Pech liegen dichter beieinander als man glaubt. Ungerecht? Ja!!!! Doch den Regeln konform, der Verband konnte nicht anders handeln. Beide Vereine müssen jetzt damit leben, doch richtig verstehen kann es niemand. Nicht nur eine Saison ist damit brutal verändert. Wir freuen uns zwar mit unserem SVF, fühlen aber genauso mit unseren Nachbarn.

Fußball, ist vielleicht doch ein reines Glücksspiel - und manchmal - aber nur manchmal, ist der Fußballgott ein Freinberger ...

Corona-Virus oder das Freinberger Wunder

von Roland Danielauer – Sportl. Leiter des SVF

Der Corona-Virus hat natürlich auch unseren Fußballbetrieb sehr stark beeinflusst. Der eigentlich schon fixe Abstieg ist durch den Virus und der Entscheidung vom Verband (welche so in den Statuten klar und deutlich festgelegt war) nochmals abgewendet worden.

Wir hätten uns der Herausforderung aber auch gerne mit unserem neuen Trainer sportlich gestellt. Manche Vereinsvertreter aus der Liga glauben, dass dieser Virus aus Freinberg stammt, da dadurch das große Freinberger-Fußballwunder mit dem Klassenerhalt bzw. dem Nichtabstieg verbunden ist. Für uns war es, sei es wie es sei, tatsächlich ein Wunder.

In der neuen Saison wird es eine große Herausforderung sein wie und ob wir mit diesem Virus den Spielbetrieb durchziehen können.

Da auch wir, wie die meisten Vereine sehr stark von den Einnahmen der Kantine abhängig sind, kann es nur einen Spielbetrieb mit Zuschauern und mit Kantine im Amateurbereich geben.

Wie dies auf Grund der wahrscheinlichen Infektions-Anstiege in der Urlaubszeit dann zum Meisterschaftsbeginn aussieht, ist derzeit schwer absehbar. Ich bin der Hoffnung das der Meisterschaftsbetrieb wie geplant starten und durchgeführt werden kann.

Entscheidend ist natürlich auch wie der Verband oder gar die hohe Politik damit umgehen, wenn COVID-Fälle in der ein oder anderen Mannschaft festgestellt werden. Dazu gibt es wahrscheinlich erst in einigen Wochen eine entsprechende Info.

Was man auch feststellen muss, zwei weitere Vereine in OÖ haben den Spielbetrieb eingestellt, während vier Vereine eine neue Spielgemeinschaft gegründet haben. Daher wurde eine der 2. Klassen aufgelöst und die Mannschaften entsprechend aufgeteilt. Dieser Negativ-Trend geht weiter, es wird von Jahr zu Jahr schwieriger die nötigen Mannschaften bzw. die Vorgaben vom Verband zu erfüllen. Beim Fußball im unteren Amateurbereich kriselt es gewaltig.



Schafkopfen im Zeichen des Virus

Unmittelbar vor der Corona-Sperre unser Schafkopfturnier. Eigentlich ein Magnet für Schafkopffreunde aus dem weitem Umkreis, meldeten dieses Mal nur 36 Spieler, leider ein Negativrekord. Wir bedanken uns herzlich bei allen Teilnehmern, von denen jeder einen schönen Preis mit nach Hause nehmen konnte und freuen uns auf ein gesundes Wiedersehen im nächsten Jahr. Ein herzliches vergelt's Gott geht an die zahlreichen und großzügigen Spender der Turnierpreise und die vielen freiwilligen Helfer, die zum guten Gelingen unseres Schafkopfturniers beigetragen haben.

Hier die Erstplatzierten. Sieger: Karl Scharinger, Passau (74 Punkte), 2. Armin Düvelmayer, Röhrnbach (61), 3. Tobias Biermeier, Passau (50). Auf Platz 6 folgt mit Matthias Prünstinger (44 Punkte) der erste Freinberger. Also: Üben. Üben. Üben!!!!

SVFler folgt SVFler

Nachdem unser Vereinsmitglied Ewald Wengler nach über 22 Jahren sein Gemeinderatsmandat zurücklegte, rückte mit Franz Schraml jun. ein weiteres SVF-Mitglied nach und übernahm gleichzeitig auch von Wengler den Vorsitz im Sportausschuss der Gemeinde Freinberg. Weitere Ausschussmitglieder sind: Peter Rockenschaub, Karl-Heinz Neulinger, Thomas Wagner und Ludwig Auer.

Geburtstage, vor allem "runde", werden vom SVF entsprechend gewürdigt. Doch auch dies ist in Corona-Zeiten etwas anders. Dadurch, dass wir heuer alle Geburtstage des Jahres 2020 in einer Ausgabe würdigen, müssen die Gratulationen etwas kürzer ausfallen. Wir bitten um Verständnis und gratulieren all unseren Jubilaren auf das Herzlichste. Wir wünschen Gesundheit, Glück und alles Gute.

Den Geburtstagsreigen 2020 eröffnete mit Jahresbeginn Konsulent **Adi Neulinger**. Auf stolze acht Lebensjahrzehnte kann er mittlerweile zurückblicken. In den frühen Jahren glänzte er als agiler Rückhalt im Freinberger Tor. Heute ist der Jubilar leider nur noch selten Gast am Fußballplatz, dafür engagiert sich der stolze Jäger insbesondere mit Tatkraft in der Pfarre und im kulturellen Erbe unserer Gemeinde. Im Juni hieß es für unseren SVF'ler **Wolfgang Smorodin** aus der Ortneriedlung "Willkommen im Klub der 70er". Wolfgang ist ein treuer Fan und bei jedem Heimspiel Gast auf der Tribüne am Fußballplatz.



Mit **Bauer Alois** durfte ein Urgestein unseres Vereins vor ein paar Wochen seinen 80. Geburtstag feiern. Früher ein eisenharter Abwehrrecke in der Kampfmannschaft ist Lois bis heute seinem SVF treu geblieben. Ein Match ohne ihn, zu Hause wie auswärts, ist nahezu undenkbar. Wir wünschen ihm gerade jetzt gesundheitlich nur das Beste und hoffen ihn bald wieder fit zu sehen.

Unmittelbar vor der Feier zu seinem 70. Geburtstag steht unser langjähriges Vereinsmitglied **Prünstinger Matthias**.

Auch er ein Dauergast auf der Freinberger Fußballtribüne, der bei nahezu jedem Heimspiel die Spieler seines SVF unterstützt.

Und in ein paar Wochen heißt es für unseren Vereinsfreund **Wiederstein Erich** sich mit dem "80er" anzufreunden. Der pensionierte Zollwachebamter war in früheren Zeiten ein Dauergast bei den Spielen seines SVF, ehe es aus gesundheitlichen Gründen kaum noch möglich war. Erich ist und bleibt für uns stets ein Teil des Sportvereins Freinberg. Wir danken für seine treue Verbundenheit.

SVF-Ehrenobmann ERWIN ORTANDERL feiert 70. Geburtstag



25 Jahre, so lange wie sonst niemand, stand unser Ehrenobmann **Erwin Ortanderl** mit voller Überzeugung und mit totalem Einsatz an der Spitze seines SVF. Anfang 2004 übergab er sein Amt, das er einst von Hans Hofer übernommen

hatte, an Hermann Pretzl. In der Amtszeit des Jubilars sind viele herausragende Momente aufzuführen. Unter seiner Leitung spielte der SVF erstmals in der Bezirksliga. Entscheidende Akzente setzte er auch beim Klubheimbau und dem neuen Spielfeld. Wie selbstverständlich agierte er, nach seiner erfolgreichen Zeit als Abwehrchef in der Kampfmannschaft, auch als Hilfsschiedsrichter, um seinen Verein auch aktiv weiter zu helfen. Beim Zeltfest war er stets vom Aufbau bis zum Abbau Tag und Nacht aktiv. Ein Tausendsassa. Er hat sich wahrhaft um den SVF verdient gemacht, ihn geprägt und immer wieder die Weichen gestellt. Nach seiner Zeit als SVF-Obmann engagierte er sich in der Freinberger Politik. Als Fraktionsobmann und Vizebürgermeister brachte er sich auch hier vorbildlich ein.

70 Jahre Erwin Ortanderl - kaum zu glauben.

Hüttenberger Toni wird 80

Als Spieler ein Aushängeschild des SVF, als Funktionär ein Top-Mann und demnächst für seine Freunde unglaubliche 80 Jahre alt, das ist einer der Eliten unseres Sportvereins, **Toni Hüttenberger**. Als Aktiver wie als Funktionär ein Vorzeigemann. Lange gehörte er dem Führungskreis an, agierte als überaus erfolgreicher Spieler, Sektionsleiter, Betreuer, Trainer, Hilfsschiedsrichter, kurz, Toni war da, wo ihn der SVF brauchte. Er setzte Akzente bei vielen Bautätigkeiten des Vereins und war einer der "Macher" des neuen Spielfeldes und unseres Klubheimes. Er wollte und musste nicht im Vordergrund stehen, er packte an, setzte Akzente und war stets ein Antreiber, der neue Wege und Möglichkeiten für unseren und seinen Sportverein suchte. Auch heute ist er noch immer vom "SVF-Virus" befallen und ist nahezu bei jedem Match ein echter Fan und Unterstützer.



70 Jahre Sommergruber Walter



Walter Sommergruber, ein Mann, der unauffällig agiert, der meist im Hintergrund bleibt, der die vielfältigsten Aufgaben im SVF in einer Person vereint, der in Küche, Keller, Ausschank und besonders als Platzkassier brilliert, der sich selbst nie in den Vordergrund spielt, der bei allen Veranstaltungen aktiv dabei ist und der im SVF durch sein einmaliges Engagement glänzt, feiert in ein paar Wochen seinen 70. Geburtstag, auch das ist für diejenigen, die ihn kennen, fast unglaublich. Walter ist schon seit Kindesbeinen ein eingefleischter SVFler, der auch als Spieler lange Zeit für seinen Sportverein Freinberg aktiv war. Wir sind froh und dankbar einen solchen Sportfreund in unsere Reihen zu haben.

Unsere Jugend: Hoffnung und Sorgenkind

Auch in der kommenden Spielzeit, 2020/21 von der wir bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch gar nicht wissen wann sie startet, schickt der SVF vier Nachwuchsteams ins Meisterschaftsrennen. Und wieder, wie zuletzt üblich, agieren wir dabei mit jedem Team in einer Spielgemeinschaft mit Schardenberg. Das klappt eigentlich ganz gut, es wäre trotzdem schön wieder eigenständige SV Freinberg-Teams ins Rennen zu schicken.



Die Krux beginnt jedoch schon früher. Seit dem Herbst steht man ohne Jugendleiter da, sicherlich ein Novum im heimischen Fußballsport, ein Kandidat ist noch immer nicht in Sicht. Es geht sogar noch weiter, bei zwei Mannschaften ist auch kein SVF-Betreuer zu finden. Auch das ein "No-Go".

Hier ist die gesamte Führungsriege in der Pflicht. Die Jugend ist das Herzstück unseres Vereins, ohne Jugendleiter und entsprechende Betreuer, sieht es dunkel aus. Der Sportverein ist dabei in einem gefährlichen Fahrwasser. Übrigens, als Betreuer der U 17 fungiert Mayer Cornelius und bei der U 15 agiert Engertsberger Rene.

Das nächste Problem: Fast alle Partien dieser Nachwuchskicker findet in Schardenberg statt. Unsere SVF-Spieler wollen unbedingt auch Heimspiele in Freinberg. Genauso möchten sie in Trikots unseres Vereins auflaufen.

Hier muss man erneut vorsichtig sein. Sollte man darauf verzichten Jugendspiele in Freinberg durchzuführen, droht Gefährliches. Die Aktiven, die zu einem Großteil auch in Schardenberg zur Schule gehen, verlieren die Bindung zum SVF, sehen sich nach einiger Zeit als Schardenberger und der SVF steht

in Zukunft womöglich ohne Nachwuchs da. Es ist schon später als nur "5 vor 12" ...

Natürlich ist der Geburtenrückgang eine der Hauptursachen, dass wir nicht mehr eigenständige Nachwuchsmannschaften stellen können. Wir sehen uns fast schon vor einem Abgrund, der Verein ist in Gefahr, man darf die Augen nicht verschließen.

Deshalb hier ein Aufruf an alle Eltern ihrem Nachwuchs die Chance zu geben im SVF Fußball zu spielen. Wir haben durch Corona erlebt, wie es ist, wenn der geliebte Fußball nicht mehr rollt. Ein ödes Erlebnis, es fehlt etwas Entscheidendes. Bestes Beispiel das erste Match nach der "Auszeit". Über 200 Zuschauer lassen sich selbst ein belangloses Testspiel nicht entgehen. Der Fußball lebt. Und dass dies auch in Freinberg weiterhin so bleibt, heißt es den Blick wieder verstärkt auf die Nachwuchsteams zu richten. Der SVF ist darauf angewiesen.

Schau auf dich, schau auf mich

Natürlich heißt es auch auf der Sportplatz-Tribüne "Abstand halten". Mund- und Nasenschutz ist keine Pflicht, darf aber sein. Schützen, damit unser Spielbetrieb nicht wieder frühzeitig endet.

Klubheim hat geöffnet

Unser Vereinsheim ist natürlich auch wieder geöffnet. "Nach dem Match, ist vor dem Match", also im Klubheim einkehren, unsere gute Küche genießen, ein leckeres Kaltgetränk dazu und dann mit Fußballfreunden das eben gesehene Spiel analysieren und diskutieren. Es lohnt sich beim SVF einzukehren. Man sieht sich ...

Der Sepp vom SVF



"Die Jugend muss das Herzstück des Vereins bleiben, mehr sog i ned ..."

Der SVF hilft sparen!

Sie wollen den SV Freinberg sehen und dabei sparen. Kein Problem. Auch heuer bietet der Verein seine Jahreskarte 2020/21 zum stark verbilligtem Preis an. Sichern Sie sich Ihre Jahreskarte bereits im Vorverkauf oder beim ersten Heimspiel. Sie gilt bei allen Meisterschaftsheimspielen der neuen Saison. Ein Mal zahlen, stets dabei sein.

Das passende Geschenk

Unsere SVF-Gutscheinkarte, die wir mit verschiedenen Beträgen, anbieten ist mittlerweile ein Renner. Ein ideales Geschenk oder ein kleines "Dankeschön" für Fußballfreunde. Die Karte kommt an. Einlösen kann die SVF-Gutscheinkarte im Klubheim oder in der Kantine am Sportplatz.

Die Alten Herren stehen bereit

Auch unsere "Grauen Wölfe", die AH, sind zwar in vielem auf Grund ihres meist biblischen Alters erfahren und weltgewandt, doch eine solche Situation wie die "Corona-Krise" haben auch sie noch nicht erlebt.

Zwar waren diese gestählten Männer mit die Ersten, die wieder ins Fußballtraining eingestiegen sind, doch Alltag will nicht einkehren. Man weiß einfach nicht, wie es in den nächsten Monaten weitergeht, man sieht auch meistens ein, dass der Fußball nicht das Wichtigste auf dieser Welt ist und dass die Ge-

sundheit eines Jeden absoluten Vorrang genießen muss. Und so geht auch die Führungscrew dieser "Altinternationalen" vor.

Man plant zunächst keine Freundschaftsspiele sondern hält sich mit dem Montaglichen Training fit. Die Einen jagen dem runden Leder auf dem Sportgelände nach, die Anderen erkunden als Nordicwalker intensiv und stets stark gefordert die Freinberger "Prärie". Man kann also auch in Corona-Zeiten seinen Sport betreiben, etwas eingeschränkt aber durchaus lohnenswert.

Natürlich sitzt man auch jetzt wieder im Vereinsheim beisammen, genießt gemeinsam die abwechslungsreichen Brotzeiten und dazu das passende Kaltgetränk.

Auf Abstand wird Wert gelegt, die Corona-Vorgaben werden natürlich beachtet und umgesetzt. Merkwürdig ist es manchmal schon, doch was sein muss, muss sein. Mittlerweile schon fast ein alltäglicher Vorgang.

Man hofft, dass die Pandemie nicht wieder auflodert und dass der Alltag, spätestens im kommenden Jahr, wieder einkehrt. Dann klappt es auch wieder mit den so heißersehnten freundschaftlichen Fußballbegegnungen.

Gesamtredaktion und Layout aller Vereinszeitungen: Ewald Wengler

Die ewige Fußballuhr

Diese beliebte Rubrik, in der wir alle Ergebnisse, Siege, Unentschieden und Niederlagen wie auch das Torekonto der Freinberger Kampfmannschaft in allen Meisterschaftsspielen seit unserem ersten Punktspiel im Jahre 1955 aufgelistet haben, steht wohl vor dem Aus. Mittlerweile haben wir die Relegationsspiele zwar mit eingebaut, doch eine Saison, die nur halb gespielt und dann storniert wurde, kann man weder totschweigen noch werten, weil es so oder so das Ergebnis verfälscht und die Statistiken doch lügen würden.

**Das Warten hat ein Ende!
Das erste Heimspiel steht an.**

Sonntag, 23. August

SV FREINBERG : St. Roman

Vorspiel der beiden Reserven beginnt um 14 Uhr



Anstoß: 16 Uhr

Bitte beachten Sie, zum Schutz von sich und den anderen Besuchern die Abstandsregelungen und die sonstigen Vorgaben des öö. Fußballverbandes, damit nicht auch noch diese Fußball-Saison vorzeitig beendet werden muss. **Bleiben Sie gesund!**

Der Spielplan

Corona macht's möglich. Erstmals in der Geschichte unseres Vereins spielen wir in zwei Spielzeiten nacheinander gegen die exakt gleichen Gegner. Klar, die letzte Saison wurde storniert, keiner durfte aufsteigen und niemand musste, zur Freude des SVF, in die 2. Klasse zurück. Falls es keine neue Corona-Welle gibt, sieht unser Spielplan wie folgt aus (In Klammern der Tabellenplatz des Gegners in der letzten Saison); dahinter das Spielergebnis der Halbsaison:

16.08.: Diersbach : **SVF**
(11. Platz) - 7:2
23.08.: **SVF** : St. Roman
(13. Platz) - 0:5
30.08.: Riedau : **SVF**
(3. Platz) - 5:1
06.09.: **SVF** : Rainbach
(4. Platz) - 2:4
13.09.: Kopfung : **SVF**
(1. Platz) - 2:0
20.09.: **SVF** : Lambrechten
(8. Platz) - 2:6
27.09.: Antiesenhofen/Ort : **SVF**
(10. Platz) - 2:1
04.10.: **SVF** : Sigharting
(2. Platz) - 0:5
11.10.: Neukirchen : **SVF**
(7. Platz) - 2:1
18.10.: **SVF** : Waizenkirchen
(8. Platz) - 2:5
25.10.: St. Marienkirchen : **SVF**
(12. Platz) - 2:2
31.10.: **SVF** : Natternbach
(5. Platz) - 1:1
08.11.: Raab : **SVF**
(6. Platz) - 8:0
21.3.2021: **SVF** : Diersbach

SVF-Veranstaltungen

Die noch geplanten Vereinsfeste und die sonstigen geselligen SVF-Veranstaltungen sind bis auf weiteres ausgesetzt. Bitte beachten Sie, dass mögliche Änderungen dieser Praxis auf unserer Vereinshomepage: **svfreinberg.at** bekanntgegeben werden.